

Törnvorschlagn für den  
zweiwöchigen Karibik - Segeltörn in Panama:

## **Isla Grande – Guna Yala (San Blas Inseln) - Playon Chicon – Guna Yala – Isla Grande**

auf dem Katamaran Jonathan

### Törnbeschreibung:



**Dieser Törn startet in der Marina Linton Bay.** Diese liegt an der Straße Porto Belo – Isla Grande nach dem Städtchen Puerto Lindo. Hier gibt es eine neue Marina, die als Ausgangspunkt für Trips in die San Blas Inseln gut gelegen ist.

Wir **segeln** durch die zauberhafte Landschaft und Kultur von **Guna Yala**. In dieser Welt aus **über 300 Inseln** – besser bekannt unter dem Namen „San Blas Inseln“ - bewegen wir uns mit Jonathan **in unberührter Natur**. Bei Interesse unternehmen wir **Dschungelwanderungen** oder fahren mit dem Beiboot in einen der Flüsse, um in die Atmosphäre eines subtropischen Urwalds einzutauchen.

Wir besuchen palmenbesetzte Inseln, die von puderfeinem Sandstrand umgeben sind und vor denen meist ein wunderbares Riff zum **Schnorcheln** einlädt.



Es gibt in Guna Yala keine Marinas, keine Supermärkte und keine Banken - nichts von dem, was in unserer organisierten Welt so wichtig erscheint.

Wir befinden uns also im **Reich der Guna Indigenes**, die sich selbst **Dule** nennen, einem autonomen Gebiet mit eigenen Gesetzen und Traditionen. Im Gegensatz zu den Azteken, Inkas und Mayas überlebten die Dule den Genozid der spanischen Eroberer.

**Der Segeltörn endet** nach zwei Wochen wieder in **Isla Grande**. Von hier fährt man per Taxibus nach Panama City zurück.



Unsere **Segeltörns mit Jonathan** in Guna Yala gehören vermutlich zu den **exklusivsten, abenteuerreichsten und untouristischsten Segeltörns**, die man auf unserem Planeten machen kann.

**Aber wie lange noch?** Im Westen des Guna Reiches gibt es bereits touristische Aktivitäten, der Wasserspiegel steigt pro Jahr um 2 cm und zerstört jährlich große Teile der Inseln.

Foto links: Mit freundlicher Genehmigung von Roman Porsche

Zwei Wochen: Isla Grande – Guna Yala (San Blas Inseln) – Playon Chicon – Guna Yala – Isla Grande  
Wir gehen gerne auf individuelle Terminwünsche ein, sofern dies möglich ist!



**Für das leibliche Wohl an Bord** des Katamarans sorgt Sabine, sie ist selbst Skipperin und sie liebt die karibische Küche (siehe „Crew“). Gerne kocht sie auch – auf Wunsch – vegetarisch.

**Für sicheren Segelspaß** ist der Skipper zuständig, mit acht Atlantikquerungen und weit über 250.000 Seemeilen vermutlich einer der erfahrensten deutschsprachigen Katamaran-Segler.



**Jonathan ist ein moderner Katamaran der letzten Generation**, aus der Werft *Robertson and Cain*, der für den Einsatz abseits der Touristenpfade ausgerüstet wurde. Die gesamte Stromversorgung für den üblichen Verbrauch kommt aus erneuerbaren Energiequellen (Solarzellen). Sollte es einmal zu heiß sein, steht eine Klimaanlage zur Verfügung. Der Kat ist ein Privatboot, auf dem wir Mitfahrgelegenheiten anbieten. Jonathan ist kein Hotel- oder Restaurantbetrieb.



**Ungetrübte Freude beim Schnorcheln und Wassersport** hängt auch von der Revier-Erfahrung ab. **Schnorcheln**, das Erforschen der Inseln mit dem **Kajak** oder dem Stand-Up-Paddelboard (**SUP**) macht richtig Spaß! **Wasserskifahren** gehört – wenn gewünscht und erlaubt - auch zum Wassersportprogramm auf dem Katamaran. **Flaschentauchen** können wir auf diesem Törn nicht anbieten, da die Prioritäten anders gelagert sind. **Kiten** ist jedoch gut möglich. Eigene Kite-Ausrüstung ist nötig.



### **Die Anreise:**

Du checkst am selben Tag in einem Hotel in Panama City ein (Kategorien von 50,- USD bis 150,- USD) fährst am nächsten Morgen mit dem Taxibus direkt zum Schiff in die Linton Bay Marina (oder du kommst noch am selben Abend und übernachtet an Bord). Helfende Hände bringen Dein Gepäck an Deck. Nun ist Zeit für einen Begrüßungstrunk!

## Möglicher Törnablauf:



**1. Tag:** Einchecken an Bord. Wohlfühlen. Schiff kennen lernen. Wir kümmern uns um die nötigen Papiere (*Zarpe*) bei der Hafenbehörde und segeln danach einen halben Tag in die Lagune **Bahia de Escribanos**. Dort bleiben wir über Nacht vor Anker. Am folgenden Morgen erforschen wir die Mangrovenwälder mit dem Kajak, Stand Up Paddelboard oder dem bordeigenen Motorboot. Eine zauberhafte Welt eröffnet sich uns in den Kanälen.

Foto links: Jonathan am Weg zu den San Blas Inseln / Panama

**2. Tag:** Wir lichten den Anker und segeln bzw. motorsegeln (da wir gegen die Hauptwindrichtung nach Osten wollen) vorbei an den ersten wunderschönen Inseln nach **Waisaladup**. Das ist eine der Inseln im Archipel, wo man besonders gut schnorcheln kann.

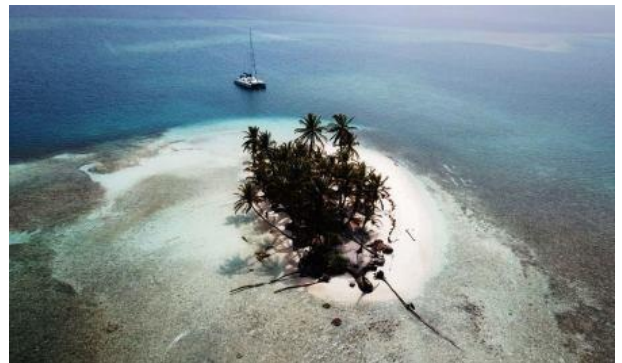


Foto rechts: Jonathan vor der Insel Waisaladup / San Blas Inseln / Panama



**3. Tag: Vorschlag 1:** Wir besuchen unseren langjährigen Freund Senor „Guti“. Er wird uns seine Kunst zeigen, **wie man aus Bäumen Kayukos baut**, das sind die typischen Indiokanus, die auch besegelt werden. Das setzt natürlich voraus, dass er eben eines in Bau hat. Bei dieser Gelegenheit können wir durch das Inseldorf **Uwargandup** schlendern und etwas über das indigene Zusammenleben erfahren.

**Vorschlag 2:** Wir unternehmen wir eine **Dschungelwanderung** unter der ortskundigen Führung eines Indios, durchqueren dabei einige Flüsse und rasten an einem Wasserfall.

**Vorschlag 3:** Wir legen Jonathan vor eine der mit Palmen bewachsenen Inseln und lassen **die Seele baumeln**.

Foto links: Sr. Guti baut Kayukos aus einem Baumstamm

**4. Tag:** Wir segeln zu den **Coco Bandero Inseln**. Diese gehören zu den schönsten Ankerplätzen in den San Blas Inseln. Hier werden wir ein **Lagerfeuer** machen und gegebenenfalls gefangenen Fisch grillen (sollten wir einen gefangen haben). Diese Inselgruppe eignet sich hervorragend zum **Schnorcheln**, **Kayaking** und für **Ausflüge mit dem SUP**.



Foto rechts: Jonathan mit seinen klaren Linien

Zwei Wochen: Isla Grande – Guna Yala (San Blas Inseln) – Playon Chicon – Guna Yala – Isla Grande  
Wir gehen gerne auf individuelle Terminwünsche ein, sofern dies möglich ist!



**5. Tag:** Im Fall von gutem Segelwetter segeln wir zur Nordseite der Insel **Puyades**. Es ist etwas Nervenkitzel, wenn wir flankiert von den Riffen hinter das Außenriff segeln. Doch dort liegt man wie in „Mutters Schoß“. Sollte das Wetter dies nicht zulassen, segeln wir weiter nach **Snug Harbour**. Diese geschützte Bucht hat schon Sir Francis Drake beschrieben, der von hier aus die Spanier überfiel und ausraubte.

**Foto rechts:** Ein Ausnahme-Ankerplatz zwischen Außen-Riff und der Insel Puyades



**6. Tag:** Wir werden bei guten Winden etwa 3 Stunden nach Playon Chico segeln. Dabei nützen wir die Gelegenheit, dass es nördlich von **Playon Chico** ein kleines Guna „Resort“ gibt. Hier können wir zu Abendessen, sollte das Resort nicht zu voll sein.

**Foto links:** Einbäume in den San Blas Inseln – im Hintergrund Jonathan (Foto Erwin Strohmeyer)

**7. Tag: VORSCHLAG:**

Wenn wir die Genehmigung bekommen, fahren wir mit dem Dinghy in den Fluss Rio Playon Chico und rudern eine Weile flussaufwärts. Ein sehr naturnahes Erlebnis. Mit etwas Glück beobachten wir die seltenen „Basilisken“. Das sind Echsen, die über Wasser laufen können.

**Foto rechts:** Indigenes am Flugplatz



**8. Tag:** Wir verbringen einige schöne Segelstunden und erreichen die **Cayos Ratones**. Diese malerischen Inseln werden - wie alle Ankerplätze auf diesem Törn - selten bis überhaupt nicht von anderen Segelbooten besucht. Aber es kommen Guna Indigenes vorbei und bieten Kokosnüsse, Früchte, Fisch und frische Langusten an. Wir legen Jonathan vor eine der mit Palmen bewachsenen Inseln und lassen die Seele baumeln, schnorcheln oder plaudern mit den Indios.

**Foto links:** Cayos Ratones, Indigenes kommen mit Einbäumen zur Insel



**9. + 10. Tag:** Wir segeln in die bei Seglern sehr beliebten „**Cayos Holandeses**“ –der Flachwasserbereich dort leuchtet so türkis, dass manches Mal sogar die Wolken türkis reflektieren. Hier kann man wunderbar mit dem SUP oder dem Kajak Inseln erkunden... Es gibt geniale Kite Plätze und wunderbare Strände. Wir werden keinen Ankerplatz zweimal ansegeln!

**Foto links:** JONATHAN unter Segel



**11. Tag:** Unter Segel geht es weiter nach **Chíchime** . Die Einfahrt ist etwas eng, und an beiden Seiten sind Korallenköpfe, an denen man gut Schnorcheln kann. Chíchime ist eine typische Kokosinsel der Dule (Guna Indios). Piekfein und sauber, man kann barfuß die Insel durchqueren, und erfreut sich an einmaligen Farbspielen.

**Foto links:** Sra. Ingidilli, eine traditionelle Guna und langjährige Freundin

**12. Tag:** Dieser Tag ist als Reservetag gedacht. Entweder fahren wir mit dem Dinghy zum Wrack der San Blas Fähre am Außenriff oder zum Yacht-Wrack bei der Einfahrt und schnorcheln zu dem in 5 Meter Wassertiefe liegenden Segelboot.

**13. Tag:** Wir brechen zeitig am Morgen auf und segeln wieder zur Linton Bay Marina. Im Ort **Porto Lindo** gibt es ein einfaches, aber stimmungsvolles Restaurant am Hügel mit wunderbarer Aussicht über die Bucht: Bert, ein Deutscher, kocht lokaler Küche und internationale Küche von ausgezeichneter Qualität zu vernünftigen Preisen. Die Bordküche bleibt also kalt - wir gehen essen!

**14. Tag:** Auscheck.

**Segeln und Kiten** lassen sich auf Jonathan ausgezeichnet verbinden. Ich bin selbst begeisterter Segler und kite seit einigen Jahren. In Guna Yala habe ich - wie auch in den anderen Segelrevieren, die wir ansegeln – die schönsten Kiteplätze ausgemacht.



**Dieser Törnvorschlagn wurde nach bestem Wissen ausgearbeitet. Der Schiffsführer kann den Törnverlauf auf Wunsch der Crew oder aufgrund von anderen Umständen, die einen sicheren Törn garantieren sollen, abändern. Die letzte Entscheidung über den Törnverlauf liegt – so wie die Verantwortung – beim Schiffsführer. Routenänderungen auf Grund ungünstiger Wetterbedingungen behalten wir uns vor.**

**Fotos (wenn nicht anders angegeben), Gestaltung und Text:** Karl Heinz Edler